



DRAUSSEN PUKAPUKA TRAMDEPOT AM ESCHER-WYSS-PLATZ 21. MAI – 4. JUNI

Das Theater Neumarkt hat sein DRAUSSEN am Escher-Wyss-Platz vor dem Tramdepot. Wir haben die Künstler ORTREPORT und Meier/Franz darum gebeten, uns temporär ein DRAUSSEN zu bauen. In dem nach der fernen Insel PUKAPUKA benannten Bau mit Bar und Backstage lohnt sich das Vorbeischauen zu jeder Tageszeit, geplant oder ungeplant, genau nach oder off Programm. Vom 21. Mai bis 4. Juni 2015 wird das PUKAPUKA Künstler beherbergen und Schauspiel zahlreicher Veranstaltungen, Performances und Ereignisse sein. Mehr dazu finden Sie unter theaterneumarkt.ch.

Draussen kann ganz konkret oder imaginiert sein: Spaziergang, Trip, Südpol, Verausgabung, Extrem-Sport oder die Zigarette vor der Tür. Nicht immer ist das Draussen frei gewählt. Entweder ist man rausgeschmissen oder ungewollt drinnen. Aber wenn wir unsere vier Wände verlassen, ist es da...

ORTREPORT und Meier/Franz sind Katrin Murbach, Fabian Jaggi, Michael Meier, Christoph Franz. Gemeinsam realisieren sie kollaborative Kunstwerke. Ihre temporären Interventionen beschäftigen sich mit der Veränderung des urbanen Raumes und dem Verhältnis von Kunst und alltäglicher Realität. Gemeinsam verwirklichten sie bereits diverse Projekte, zuletzt das «Pollerwerk» fürs Festival «Politik im freien Theater» wie auch das «Motel Basel» für das Wildwuchs-Festival und die Projekte «Palais de Haslach» und «Gutleutmaten» für das Theater Freiburg.

DRAUSSEN ZÜRICH – IMMER DRINNEN

ZÜRICH – IMMER DRINNEN BENJAMIN VON WYL

Vom 21. bis 26. Mai zieht Benjamin von Wyl ins PUKAPUKA
21. Mai B.A.W. bei «My Own Private Draussen»
23. Mai Workshop «Pitch Yourself»
Täglicher Blog «Züri Drinnen» unter züri.ch

Als Kind war Züri für mich nur NB und Shopville. Innenraum. Als Jungendlicher war Züri ein Ort, an dem man in Bars oder Clubs geht. Als Erwachsener arbeite ich in Züri, im Büro, im Grossunternehmen, im Netz und – wenn unser Marketingteam recht hat – im Trend.

Jetzt holt mich das Theater Neumarkt in die E-Kulturszene rein, damit ich Züri für eine Woche draussen erlebe. Vom 20. bis am 26. Mai werde ich rund um die Uhr am Limmatufer sein. Essen und schlafen, vielleicht auch fischen und masturbieren. Ich bau mir ein Nest aussen an PUKAPUKA, schreibe im Netz über Stadt, Online-Präsenz und mein Innenleben.

Seit 1,5 Jahren arbeite ich in Züri und mein Job da ist «vice-journalismus». Das heisst: Ich schreibe darüber, wie es sich anfühlt, an einem Rechtsrock-Konzert oder auf LSD beim ICE zu sein und welche Neurosen ich seit meiner Kindheit mit mir rumtrage. Ich stülpe mein Innen nach Draussen. Wie man das macht und was daran anders ist als im traditionellen Journalismus, zeige ich Interessierten im Workshop «Pitch Yourself» am Samstag, 23. Mai, 16 Uhr, bei meinem Nest am Limmatufer.

Mit dem Google-Hauptquartier hat in Züri das globale Drinnen sein Zentrum. Die Digitalwirtschaft ist wichtig für die Stadt. Fast all meine Artikel erscheinen nur noch online. Sie verbreiten sich vor allem über Facebook, darum sind die Leser immer nur eine Freundschaftsanfrage entfernt. Mein Facebook-Profil ist der öffentlichste Teil von mir, aber wirklich privat ist nur mein wöchentliches WG-Brunch in Kleinbasel. Denn Züri hat ein unglaubliches Kulturangebot und eine der höchsten Club-Dichten der Welt. Ob E-Kultur, v-Kultur, Alternativkultur, Netzkultur oder Clubkultur – jeder ist in einer Szene. Züri ist einfach eine Metropole des Drinnens. Ich hoffe, dass ich «Draussen» wirklich erlebe.

Benjamin von Wyl ist Managing Editor Switzerland bei VICE.

MY OWN PRIVATE DRAUSSEN

21. Mai bis 03. Juni 2015, ab 17 Uhr
— 21. Mai —
Axel Humpert (Architekt BHSF), Nik Emch (Künstler), Peter Kastenmüller (Regisseur), Benjamin von Wyl (Journalist VICE)

— 22. Mai —
Anna Hochreutener und Wabe 3 (Imker), Philipp Theisohn (Literaturwissenschaftler), Navid Tschopp (Künstler), LAB Junges Theater Zürich

— 23. Mai —
Fabian Jaggi, Katrin Murbach (ORTREPORT) und Gäste
— 01. Juni —
Caspar Urban Weber (Fotograf), friction (Künstlerkollektiv)

— 02. Juni —
Martín Carlos Manso (Behindertenbetreuer), Natalie Neumann (Philosophin)

— 03. Juni —
Ruth Erdt (Künstlerin), Olivia Kühni (Journalistin), Finn Canonica (Chefredaktor DAS MAGAZIN)

Kann man die Frage nach dem Draussen am ehesten privat beantworten? Im Rahmen von Freizeitbeschäftigung? Oder Kopfkino? Wir fragen die richtigen Leute, wie sie es in ihrem Leben, bei der Arbeit und auch privat mit dem Draussen halten. Ist DRAUSSEN überhaupt noch eine Sehnsucht wert?

DIE PANNE

Von Friedrich Dürrenmatt
Mit: Florian Loycke & Peter Kastenmüller
Premiere am 23. Mai 2015
Öffentliche Probe am 22. Mai 2015
Weitere Vorstellungen am 01., 02., 03. Juni 2015

Alfredo Traps trappet in die Falle: Eine Autopanne zwingt ihn zum Übernachten in einem fremden Dorf und dazu, die Gastfreundschaft von drei flotten alten Herren anzunehmen. Ein ehemaliger Staatsanwalt, ein Richter und ein Henker laden den gestrandeten Textilvertreter zu ihrem Lieblingsspiel ein, bei dem sie ihre alten Berufe ausüben. Traps weisen sie die Rolle des Angeklagten zu – das geht so lange, bis dessen vermeintliche Schuld zu einer echten wird.

Friedrich Dürrenmatts «Panne» als Short Cut von Neumarkt-Intendant Peter Kastenmüller und HELMI-Kopf Florian Loycke.

KURSK – TAUCHGANG ESCHER WYSS

Mit: Laura Koerfer, Rahel Sternberg, Julia Sewing, Lea Whitcher, Roberto von Escher, Timo Krstin, Lukas Sander, Urs Humbel und Jonas Gygax
30. Mai 2015, Einlass ab 22 Uhr

Gerade noch im Cabaret Voltaire auf Tauchstation, legt die Kursk-Besatzung am Escher-Wyss-Platz an – für eine lange Nacht.

Das Atom-U-Boot Kursk sank im Jahr 2000 auf den Grund der Barentsee. Dabei kamen alle 118 Besatzungsmitglieder ums Leben. Die Kursk wurde zum Symbol eines neuen Ost/West-Konfliktes, der sich in erster Linie an der unterschiedlichen Interpretation historischer Ereignisse entzündete und ist heute ein unterirdisches Geisterschiff von metaphorischen Ausmassen. Von Zeit zu Zeit taucht es auf, mal hier, mal da. www.kursk.mx

ZIRKUS DES FORTSCHRITTS DAS HELMI

Von und mit: DAS HELMI
DAS HELMI ist wieder in der Stadt. Für eine kurze Woche übernehmen die Berliner und ihre schräge Puppen-Combo mit ihrem ZIRKUS DES FORTSCHRITTS das PUKAPUKA am Escher-Wyss-Platz und spielen dort ihre Lieblingsstücke quer durcheinander, geben Konzerte und laden zum nächtlichen Tresen-Talk mit Gästen. Tagsüber gibt's Workshops auf dem Parkplatz, am Abend wird gespielt und gefeiert.

DAS HELMI fund um Florian Loycke, Emir Tebatebai und Brian Morrow begann seine Geschichte am Berliner Helmholzplatz, einem Kiez-treffpunkt im Prenzlauer Berg. Mittlerweile mischen die drei an den grossen Theatern in Europa mit – ungebrochen anarchisch. In wechselnden Konstellationen und mit vielen Gästen ziehen sie durch die Städte und kollaborieren mit Künstlern vor Ort. Seit letztem Jahr sind sie immer wieder in Zürich unterwegs und brachten am Theater Neumarkt «Sündenstadt», in der Roten Fabrik zusammen mit dem Theater HORA «Mars Attacks» auf die Bühne.

FÜR KINDER
STARWURST — 27. und 30. Mai
Eine geballte Ladung Starwurst und Sterne
— für Kinder ab 4 Jahren

ZIRKUS DER TIERE — 26. und 28. Mai
Ein Zoo aus Schaumstoff, der macht, was er will
— für Kinder ab 3 Jahren

DINGDONGDILLI — 27. Mai
Alle Tiere auf dem Bauernhof sind lustig, aber was ist schon ein Pferd gegen ein Dingdongdilli? Da weiss nur der verwandelte Otto.
— eine Abenteuerreise für Kinder ab 3 Jahren

ROTKÄPPCHEN — 30. Mai
Der Märchenklassiker ein bisschen weniger grimmig
— für Kinder ab 3 Jahren

FÜR ERWACHSENE
ROCKY — 26. und 29. Mai
Ein abgehalfterter Box-Champion rettet sein Mädchen und dann die Welt – nach dem gleichnamigen Film mit Sylvester Stallone

SÜNDENSTADT — 27. Mai
Sex, Gewalt und gute Typen – nach «Sin City», der Dark Novel von Frank Miller

OEDIPUS — 28. Mai
Die grosse Aischylos-Tragödie erzählt mit dem Humor der Chancenlosen

FAUST AUF FAUST — 30. Mai
Der grosse Philosoph, Forscher, Gentechniker und Zentralgestirn des Deutschen Bildungskanons wird vom HELMI genüsslich zerfleddert

WORKSHOP
Käse mit Bart — 29. Mai
Bastelworkshop für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene

KONZERTE
Premierenfeier, Konzert und Chansonhardcoretanz mit Solene Garniers Solame-Music-Show sowie Special Guest Hazel Brugger — 26. Mai

Revue der Gescheiterten — 28. und 29. Mai
Grüezi-Revue zum Abschied — der grosse Abgesang — 30. Mai

A LOVELY PIECE OF SHIT

Von und mit: Benjamin Burger, Dimitri Stapfer, Ray Herlitz, Tobias Bienz
Kostüm & Ausstattung: Henriette Herm
Musik: Dj Raycito / Video & Visuals: Benjamin Burger
04. Juni 2015

Ein Astronautenduo verirrt sich in das Wummerland, während der DJ sich nicht mehr an das Gestern erinnert und keine Ahnung von Morgen hat. «A Lovely Piece of Shit» – das Leben als Vergnügungspark. Wir jagen die Happiness und verwandeln unser Leben in ein vergoldetes Spektakel. Alles ist am Arsch. Aber wichtiger als die Wahrheit ist das Glück. Scheiss drauf – wir sind Extraleben und bassen euch die Seele aus dem Leib.

R.A.U.S.
Radikal. Atemlos. Unbequem. Sanft.
Von und mit: Rebekka Bangerter, Jan Beller, Nehle Breer, Simon Dietersdorfer, Damián Dlaboša, Chantal Dubs, Noemi Egloff, Sarah Gailler, Julia Haenni, Antonia Eleonore Hölzel, Joël Kammermann, Thokozani Kapiri, Timo Kähler, Svenja Koch, Dalilah König, Robert Lässig, Julian Lehr, Marta Piras, Mira Anaïs Rojzman, Carolin Schröder, Marlon Tarnow, Julian-Nico Tszchentke, Mart van Berckel und andere.
21. und 22. Mai 2015

Die Regieklasse der Zürcher Hochschule der Künste sezziert Momente und setzt Zäsuren – zwischen die Welten, unter den Brücken, im Vorbeigehen, nach Feierabend, in die Nacht hinein, ohne Vorwand, mit Liebe.

DRAUSSEN		
MAI	Do 21.	ab 17h MY OWN PRIVATE DRAUSSEN 17h R.A.U.S. ab 17h SCHWERE SEE, MEIN HERZ
Fr 22.	ab 17h MY OWN PRIVATE DRAUSSEN 18h DIE PANNE 20h R.A.U.S.	
Sa 23.	16h PITCH YOURSELF ab 17h MY OWN PRIVATE DRAUSSEN 20h DIE PANNE	
Di 26.	15h ANKUNFT DES ZIRKUS DES FORTSCHRITTS 17h ZIRKUS DER TIERE 20h ROCKY	
Mi 27.	15h DINGDONGDILLI 17h STARWURST 20h SÜNDENSTADT	
Do 28.	17h ZIRKUS DER TIERE 20h OEDIPUS 23h REVUE DER GESCHEITERTEN	
Fr 29.	17h KÄSE MIT BART 20h ROCKY 23h REVUE DER GESCHEITERTEN	
Sa 30.	15h ROTKÄPPCHEN 17h STARWURST 20h FAUST AUF FAUST 22h KURSK	
JUNI	Mo 01.	ab 17h MY OWN PRIVATE DRAUSSEN 20h DIE PANNE
Di 02.	ab 17h MY OWN PRIVATE DRAUSSEN 20h DIE PANNE	
Mi 03.	ab 17h MY OWN PRIVATE DRAUSSEN 20h DIE PANNE	
Do 04.	20h A LOVELY PIECE OF SHIT	

DRAUSSEN ist aber auch das Thema DRINNEN: Der gewohnte Spielort am Neumarkt 5, 2. Stock, wird zum Raum der Forschung, zur Traverse durch Raum und Zeit. Gleich zwei Arbeiten haben dort Anfang Mai Premiere. Mit «Archipel Google», einer Big Dada Revue, untersucht andcompany&Co., wie die grosse Suchmaschine unser Bild von uns selbst prägt. Und Judith Schallansky's «Atlas der abgelegenen Inseln» führt nach einer abenteuerigen Reise zurück zur Insel namens Schweiz.

SAAL, NEUMARKT 5, 2. STOCK

ARCHIPEL GOOGLE
Big Dada Revue
Mit: Maximilian Kraus, Nicola Nord, Yanna Rüger, Sascha Sulimma
Regie: andcompany&Co. – Alexander Karschnia, Nicola Nord, Sascha Sulimma
Text: Alexander Karschnia&Co.
Bühne & Kostüme: Moritz Müller
Kostümmitarbeit: Andriana Trpković
Dramaturgie: Fadrina Arpagaus
Vorstellungen am 07., 08., 22., 23., 26., 27. Mai, 02., 06., 08., 27. Juni, 03. Juli 2015

Ist Google Gott? Auf jeden Fall ist Google big. Big Data. Direkt vor unseren Augen betreibt die freundliche «Datenkrake» personalisierte Landschaftsarchitektur und baut für uns endlich die beste aller Welten. Weil wir wissen, was wir wollen, bekommen wir, was wir suchen. Nur: Wer bin ich wirklich, wenn Google zuschaut? Und sieht man tatsächlich schärfer durch die Google-Brillen?

Das Berliner Kollektiv andcompany&Co., bekannt für assoziativ-spielerische Theaterabende mit Dada-Flavour, geht auf den dunklen Pfaden des Netzes auf die Jagd: Nach abtrünnigen Zooglers, ausgesondertem Digitalmüll, verlorenem Wissen und mächtigen Datengärtnern. Dafür schmeissen sie das Theater an, eine der ältesten Suchmaschinen der Welt. Wer sucht, dem kann geholfen werden. Aber wer nicht sucht, wird trotzdem gefunden.

Wie ist der Mensch in den Computer gekommen? Hinter den Bildschirmen türmen sich Datenlandschaften von ungeahntem Ausmass, Zukerberge, Inseln voller Apple-Bäume, Pirate Bays, Silicon Valleys und Mountain Views. Tatsache ist: Die Wirklichkeit steht kurz davor, von Google komplett kartografiert zu werden. Ihr virtuelles Double wird immer vollständiger und stetig präziser.

Bis jede Information, jedes Buch, jedes Video, jede Bewegung und jeder Mensch ihre Kopien im Netz haben, dauert es gemäss Schätzungen von Google noch rund 300 Jahre. Dieses totale Wissen ist jetzt noch ungezähmt und rechtlich freiwild – auch wenn sich gerade die ersten Goldgräber darum reissen. Es sind neue Cowboys aller Geschlechter und Nationalitäten, sie heissen Googlers, Zooglers, Nooglers oder Xoooglers, und wie damals, anderthalb Jahrhunderte früher, sitzen sie in Kalifornien und teilen gigantische Landschaften unter sich auf. Da draussen ist www, ist der World Wild West. Die entscheidende Frage ist, wer die Pferde reitet, um diesen neuen Kontinent zu durchqueren, und womit wir sie füttern und wo wir sie finden: draussen in der Welt oder draussen im Netz.

«Wie kommt man auf diesen geheimnisvollen Archipel Google? Niemand kann heute noch behaupten, er kenne weder den Archipel als Ganzes noch eine seiner zahlreichen Inseln. Minute für Minute, in jeder einzelnen Sekunde, machen sich Millionen Menschen auf den Weg dorthin. Doch kein Schild weist auf den Bestimmungsort hin, nur ein strahlend weisser Bildschirm, und in der Mitte ein schmales Kästchen, darüber die sechs bekannten Buchstaben in den beliebten bunten Farben.» — aus: «Archipel Google – Big Dada Revue»

andcompany&Co. wurde 2003 von Alexander Karschnia, Nicola Nord und Sascha Sulimma als internationales Künstlerkollektiv in Frankfurt am Main gegründet. Gemeinsam bilden sie als Ko-Regisseure ein offenes Netzwerk, zu dem stets neue Künstler unterschiedlichster Disziplinen netzen. andcompany&Co.s Stücke sind Afsenale der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. Zu ihren letzten Arbeiten gehören «Der (kommende) Aufstand nach Friedrich Schiller», wo mit Schiller und dem Unsichtbaren Komitee der Protest von heute geprobt wird, «Black Bismarck», eine Auseinandersetzung mit dem (Post-)Kolonialismus, und «Orpheus in der Oberwelt – eine Schlepptroper» über Europas Flüchtlinge, ihre Feinde und Verbündeten.

GET ME, GOOGLE

CHORGASSE
Von und mit: Roland Fischer und Gästen
Für max. 20 Personen. Laptop oder iPad mitbringen!
Folge I: «Exklusiv für Sie!» — 02. + 09. Juni 2015, 20:30 Uhr
Folge II: «Dark Net Fishing» — 04. + 11. Juni 2015, 20:30 Uhr
Folge III: «Track me not» — 05. + 12. Juni 2015, 20:30 Uhr

Im Juni nistet sich der Wissenschaftsjournalist und Spezialist für «Wildes Wissen» Roland Fischer in der Chorgasse ein und macht sie zum Netz-Labor für lichtscheue Nerds und kritisches Publikum. Das Eintrittstor zur Gegenwart ist für jeden Zuschauer der eigene Laptop: Wir machen Sightseeing in virtuellen Hinterzimmern und üben uns in subversiven Netzwerkprofilen («Track me not»), werden zu Daten-Profilern in unseren Datenprofilen und testen, wie sehr wir schon in der personalisierten Filter-Bubble stecken («Exklusiv für Sie!»), wagen uns ins Dark Net («Dark Net Fishing») und finden so heraus, wer uns ins Gesicht schaut, wenn wir Google die (Such-)Maske herunterreissen. Get me, Google – but track me not!

SAAL, NEUMARKT 5, 2. STOCK

ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN
Schauspiel und Musik
nach dem Buch von Judith Schallansky
Mit: Simon Brusis, Martin Butzke, Thomas Jeker, Janet Rothe, Marcus Signer
Regie: Tom Schneider
Musik: Thomas Jeker
Bühne & Kostüme: Moritz Müller
Dramaturgie: Inga Schonlau
Vorstellungen am 16., 19., 20., 28., 29. Mai, 03., 10., 20., 22., 24., 29., 30. Juni 2015

«Die Insel scheint ein Ort zu sei, der zugleich Wirklichkeit und seine eigene Metapher ist.» Die in Greifswald geborene Autorin und Buchgestalterin Judith Schallansky ist mit ihrem «Atlas der abgelegenen Inseln» einer Faszination nachgegangen, die sie seit ihrer Kindheit pflegt: Die Ausmalung einer fernen Welt, die ebenso reizvoll wie furchtneinlösend ist. Regisseur Tom Schneider, der am Theater Neumarkt zu Beginn der Spielzeit das Konzert der Dead Brothers «Inside the Black Apple» inszenierte, pflegt seinerseits in seinen Stücken ein Interesse für absseitige Existenzformen. Der Abend zwischen Schauspiel und Musik fragt, wo und wann das ersehnte Leben eigentlich stattfindet. Hier und Jetzt? Jenseits? Oder im Kopf? Hier ein Auszug aus dem «Atlas der abgelegenen Inseln»:

Tatsächlich gibt es eine Reihe von Inseln, die so weit von ihrem Mutterland entfernt sind, dass sie nicht mehr auf die nationalen Karten passen. Meistens werden sie dann übergangen; an den Rand gedrängt, mit eigenem Massstab, aber ohne Auskunft über ihre tatsächliche Lage. So werden sie zu Fussnoten des Festlandes, in gewisser Weise entbehrlich, aber ungleich interessanter als der gewichtige, kontinentale Korpus.

Es ist obnein nur eine Frage des Standpunktes, ob ein Eiland wie die Osterinsel abgelegen ist. Die Einwohner, die Rapa Nui, nennen ihre Heimat jedenfalls Te Pito O Te Henua, den «Nabel der Welt». Auf der endlosen, kugelförmigen Erde kann jeder Punkt zum Zentrum werden.

Nur vom Festland aus gesehen ist eine solche Insel entlegen. Die Tatsache, dass von ihr aus das nächste Land Wochenreisen mit dem Schiff entfernt ist, macht die Insel in den Köpfen der Kontinentalbewohner zu einem idealen Ort und das vom Wasser umgebene Land zur perfekten Projektionsfläche für utopische Experimente und idische Paradiese: Auf dem südatlantischen Eiland Tristan da Cunha lebten im 19. Jahrhundert sieben Sippen unter der patriarchalen Herrschaft des Schotten William Glas in mikrokommunistischer Eintracht. Der zivilisations- und weltwirtschaftskrisenmüde Berliner Zahnarzt Dr. Ritter gründete 1929 auf der Galapagosinsel Floreana eine Einsiedelei, in der er auf alles Überflüssige verzichten wollte – die Kleidung eingeschlossen. Und der Amerikaner Robert Dean Frisbie zog in den 1920er Jahren auf das pazifische Atoll Pukapuka, wo er – einem klassischen Motiv der Südseeliteratur entsprechend – eine bemerkens- und beneidenswerte Freizügigkeit vorfand. Hier scheint die Insel ganz bei sich, noch in einem unbefangenen Urzustand, als Paradies vor dem Sündenfall, schamlos, aber unschuldig.

CHORGASSE DER HALS DER GIRAFFE

EINS:EINS
Von Judith Schallansky
Mit: Cristin König
Regie: Peter Kastenmüller
08. Mai und 16., 19. Juni 2015

«Skrupellose Oberweite», «vortragsgeil», «stullendummer Ausdruck» – Inge Lohmark hat Haare auf den Zähnen, wenn es um ihre Schüler geht. Die Biologie-Lehrerin ist definitiv eine von der Sorte, die man nicht in sein Poesiealbum schreiben lässt. Zu lachen hat die Lohmark ja selbst nicht viel mit ihrem autistischen Ehemann, tranigen Kollegen und der Ex-DDR in Fleisch und Blut. Und Verlass ist sowieso nur auf die Natur. Aber was soll man bloss anfangen mit der stichelnden Sehnsucht nach einem anderen Leben und diesem unerwünschten und längst vergessenen Reissen zwischen den Schenkeln?

«Der Hals der Giraffe» ist ein messerscharfer Monolog einer Frau jenseits der fünfzig, die nichts mehr zu hoffen und trotzdem noch alles zu geben hat.
«... (ein) Kammerpiel, das Klasse hat.» (TA, 20.4.15)

Theater Neumarkt, Neumarkt 5, CH-8001 Zürich
tickets@theaterneumarkt.ch, +41 (0)44 267 64 64
www.theaterneumarkt.ch

DRINNEN

MAI	Do 07.	20h ARCHIPEL GOOGLE	PREMIERE
Fr 08.	20h ARCHIPEL GOOGLE	20.30h DER HALS DER GIRAFFE	
Sa 16.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		PREMIERE
Di 19.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
Mi 20.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
Fr 22.	20h ARCHIPEL GOOGLE		
Sa 23.	20h ARCHIPEL GOOGLE		
Di 26.	20h ARCHIPEL GOOGLE		
Mi 27.	20h ARCHIPEL GOOGLE		
Do 28.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
Fr 29.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
JUNI	Di 02.	20h ARCHIPEL GOOGLE 20.30h GET ME, GOOGLE – I:	
Mi 03.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
Do 04.	20.30h GET ME, GOOGLE – II:		
Fr 05.	20.30h GET ME, GOOGLE – III:		
Sa 06.	20h ARCHIPEL GOOGLE		
Mo 08.	20h ARCHIPEL GOOGLE		
Di 09.	20.30h GET ME, GOOGLE – I:		
Mi 10.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
Do 11.	20.30h GET ME, GOOGLE – II:		
Fr 12.	20.30h GET ME, GOOGLE – III:		
Di 16.	20.30h DER HALS DER GIRAFFE		
Fr 19.	20.30h DER HALS DER GIRAFFE		
Sa 20.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
Mo 22.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
Mi 24.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
Sa 27.	20h ARCHIPEL GOOGLE		
Mo 29.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
Di 30.	20h ATLAS DER ABGELEGENEN INSELN		
JULI	Fr 03.	20h ARCHIPEL GOOGLE	